

Schmiech-Ursprung bei Schelklingen-Gundershofen



Das obere Schmiechtal beim Schmiech-Ursprung mit Felsbildungen im Niveau der Untere-Felsenkalke-Formation

Das enge obere Schmiechtal auf der Schwäbischen Alb bei Schelklingen-Gundershofen ist reich an landschaftlich und geologisch interessanten Formen. Helle Felsen aus Oberjura-Massenkalk krönen die Steilhänge und bilden manche malerische Felsformation. Im oberen Talbereich, bei dem kleinen Weiler Springen, fließt die Schmiech als Karstquelle aus einer Felsnische in gebankten Kalksteinen der Untere-Felsenkalke-Formation (Mittlerer Oberjura) und wird direkt in einen alten Mühlkanal geleitet. Die ca. 1,5 m hohe Quellschüttung in der 5 m hohen Nischenwand ist ebenso breit wie tief. Die Quellschüttung liegt durchschnittlich bei 280 l/s (Gwinner, 1997), kann jedoch sehr starke Schwankungen aufweisen (47–900 l/s). Das Einzugsgebiet der Schmiechquelle ist aufgrund von Färbversuchen gut bekannt und liegt zum größten Teil im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen. Bis dort hin reicht auch das verzweigte Trockentalsystem,

das sich oberhalb der Schmiechquelle anschließt.



Schmiech-Ursprung am Ortsausgang von Springen nordwestlich von Schelklingen-Gundershofen

Weiterführende Links zum Thema

- [schwaebischealbnatur – Schmiechquelle](#)

Literatur

- Gwinner, M. P. (1997). *Erläuterungen zu Blatt 7623 Mehrstetten*. –2., ber. Aufl., Erl. Geol. Kt. 1 : 25 000 Baden-Württ., 60 S., 4 Taf., 4 Beil., Freiburg i. Br. (Geologisches Landesamt Baden-Württemberg).

[Datenschutz](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Barrierefreiheit](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 05.03.26 - 13:43): <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/quellen/karstquellen/schmiech-ursprung-bei-schelklingen-gundershofen>